MutMacher

Abschluss und Perspektiven des Projekts:
Ehrenamtliche Begleitung von Menschen mit beginnender Demenz
2023 - 2025

09.12.2025

Olaf Rosendahl

Menschen mit Demenz von Anfang an begleiten

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

Die Bilder im Kopf

Bilder aus rechtlichen Gründen entfernt

Menschen mit beginnender Demenz …

- Heterogene Gruppe
- Konfrontation mit beängstigender Diagnose
- stehen am Anfang einer Erkrankung,
  die ihre Lebensplanung auf den Kopf stellt
- Erhalt von Selbstbestimmung und Selbständigkeit – **KEIN** Pflegebedarf
- Exklusion als wahrscheinliche Gefahr – *Teilhabe erhalten*!

Exploration der Lebenslage:

Vorbereitende partizipative Forschung durch Helga Schneider-Schelte und Detlef Rüsing
Literaturrecherche, Fokusgruppeninterviews

- *Lücken in der Versorgungskette*
- Diagnostik und Diagnosemitteilung
- Diagnoseschock
- Versorgungsabbruch: Ärztliche Versorgung ≠ lebensweltliche Unterstützung
- Schematische Versorgung
- Stigmatisierung → **Rückzug** → erschwerte Unterstützungsgewinnung
- kein *und/oder* unübersichtliches Unterstützungsangebot

Mut machen: Wie, weshalb und wozu!?

- Unterstützung und Empowerment von Menschen mit beginnender Demenz nach der Diagnose (und der An- und Zugehörigen)
- Kompensation einer Angebotslücke
- Erprobung der Begleitung im Rahmen der Maßnahme 2.1.4. der Nationalen Demenzstrategie – gefördert durch BMFSFJ (ab 2025: BMBFSFJ)
- Gemeinsames Projekt mit der Netzwerkstelle Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz: Anschub durch Programm Lokale Allianzen

NETZWERKSTELLE
Lokale Allianzen für
Menschen mit **Demenz**

- Evaluation des Ansatzes im Hinblick auf Umsetzung- und Verstetigungsmöglichkeiten sowie notwendige Rahmenbedingungen

Mut machen: Wie?

- Begleitung ↔ Unterstützung ↔ Betreuung

- Ankerfunktion: „Einfach da sein“ auf Augenhöhe
- „Lebenschancen erhöhen“: Bindungen und Bezüge stärken
- Informationen geben
- Situative Orientierung personalisieren: Ideen entwickeln
- Sorgsam motivieren

Klappt das nur in der Theorie?

© Main-Kinzig-Kreis

Wo es klappt!

- Nidderau / Main-Kinzig-Kreis
- StädteRegion Aachen
- Caritas Hamm
- Klinikum Wolfsburg
- drei Tagespflegen in Thüringen (Arbeiterwohlfahrt, Diakonie)
  - Anschub durch Programm der Lokalen Allianzen und organisatorischer Begleitung durch Netzwerkstelle

Herausforderungen in der Umsetzung

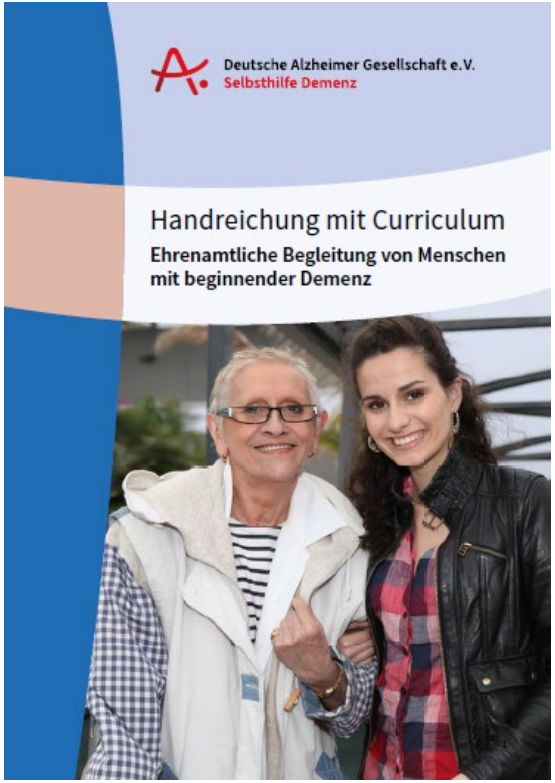
- Welche **Anforderungen** müssen / können an Ehrenamtliche gestellt werden?
- Welche Belastung kommt auf EA zu? (Frequenz, Dauer der Begleitung, welche professionelle Unterstützung und institutionelle Einbindung?)
- **Schnittstelle**: Wie und wo erreiche ich Betroffene? (Diagnostik!)
- Notwendigkeit einer **Verstetigung** (Einbindung, Wissenstransfer)
- **Organisatorische Rahmung (Finanzierung)**

Was wir tun – DAlzG & Netzwerkstelle Lokale Allianzen

- fachliche (und organisatorische) Unterstützung
  - Ansprechpartnerin für die aufbauenden Organisationen (Koordinator:innen, Ehrenamtliche)
  - v.a. für Lokale Allianzen in Kooperation mit Netzwerkstelle „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ bei der BAGSO
  - Austausch der umsetzenden Organisationen untereinander befördern
  - Kontakte zu Referent:innen vermitteln; Übernahme von Modulen
  - Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit zum Angebot vor Ort
  - Mentoring und Coaching
- Monitoring und Evaluation (in Zusammenarbeit mit ISS e.V.)
- Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt und Gewinnung weiterer Aktiver

Die Handreichung zum Angebot

- unterstützt beim Aufbau des Angebots durch gezieltes Vorgehen
- vermittelt Kenntnisse, wie Zugang zu Menschen mit beginnender Demenz gefunden werden kann
- benennt Voraussetzungen, die die ehrenamtlichen Begleiter:innen mitbringen sollten
- enthält einheitliche Schulungsinhalte, um die Begleitenden auf ihre spannende und herausfordernde Aufgabe vorzubereiten
- benennt die Rahmenbedingungen, die für die Durchführung der Schulung bedeutsam sind



Kontakt

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.
Daniel Ruprecht; Olaf Rosendahl
E-Mail: daniel.ruprecht@deutsche-alzheimer.de
olaf.rosendahl@deutsche-alzheimer.de
Tel. 030 - 259 37 95-30 / 34

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz